

Herr Lehmann berichtete, dass die Notunterkünfte seit 17.11.2016 als gesperrte Einrichtung gelten. Die Erstaufnahmestelle Am Siegdamm schließt zum 31.12.2016. Danach wird dort mit ca. 60 Flüchtlingen der normale Flüchtlingsbetrieb aufgenommen.

Zusätzlich informierte Herr Hohn, dass derzeit 450 Flüchtlinge betreut werden. Es handelt sich überwiegend um Zuweisungen die der Familienzusammenführung dienen sollen. Die derzeitige Zuweisungsquote der Stadt Siegburg liegt über 150 Prozent. Es wurden 3 neue Unterkünfte für Flüchtlinge fertig gestellt. Diese befinden sich auf der Frankfurterstraße, Am Stadion und Am Kannenofen. In diesen Unterkünften können zwischen 50 und 100 Personen untergebracht werden. Die Umzüge in die o.g. Unterkünfte sind bereits durch die Stadt Siegburg vorbereitet worden. Es gab bereits am 19.11.2016 einen Tag der offenen Tür auf der Frankfurterstraße. Diesem werden weitere am 10.12.2016 und 17.12.2016 in den Unterkünften Am Stadion und Am Kannenofen folgen.

Die Unterkunft Frankfurterstraße wird von der Stadt Siegburg betrieben. Für die zwei weiteren Unterkünfte konnten die AWO, die Flüchtlingsinitiative, der SKM und die katholische Kirchengemeinde als Kooperationspartner gewonnen werden.

Zur Integration der Flüchtlinge wurde durch die Stadtverwaltung berichtet, dass alle Flüchtlinge die Möglichkeit bekommen haben einen Deutschkurs zu besuchen.

Die Fragen der einzelnen Fraktionsmitglieder zu den Ausführungen der Stadtverwaltung Siegburg und dem eingerichteten Integrationspoint ( IP ) wurden durch Herrn Lehmann, Herrn Hohn und Herrn Wrobel beantwortet.

Der Ausschuss für kommunale Gesellschaftspolitik nach Kenntnis.